

ABRAPA projekt

OUTUBRO DE 2021 | Nº 60

REVISTA DOS PROFESSORES DE ALEMÃO NO BRASIL



Interkulturelle, transkulturelle oder doch eher plurikulturelle Kompetenz? Plurilinguismo e diversidade linguística na **produção** de **saberes**, a **exemplo** das iniciativas **conduzidas** no âmbito do **projeto** ALMA-H Sensibilização **para** a **comunicação** intercultural por **meio** de **vídeos** nas **aulas** de Alemão como Língua Estrangeira **A** **práxis** pedagógica **no** ensino **de alemão: reflexões formativas**

Seit 2005 obliegt die Redaktion der brasilianischen Fachzeitschrift Projekt dem ABraPA-Vorstand und im Namen des im Juli 2021 gewählten Vorstandes möchte ich Ihnen herzlich zur Lektüre der 11. Online-Ausgabe einladen.

Die vorliegende Ausgabe widmet sich in erster Linie der Veröffentlichung akademischer und praxisorientierter Artikel. Die Beiträge stellen Ergebnisse aus der Zusammenarbeit von Personen in Brasilien und auch in Deutschland, die sich für das Lehren und Lernen der deutschen Sprache einsetzen, dar. Hier finden Sie diesmal Beiträge zu Mehrsprachigkeit, Plurikulturalität, Sprachenpolitik, Verbandsarbeit, Unterrichtspraxis und Deutschlehrerfortbildung.

Die Zeitschrift Projekt soll nach wie vor als wichtiges Instrument nicht nur für die Unterrichtspraxis sondern auch für die wissenschaftliche Erörterung der DaF-Thematik weiter bestehen. Wir bedanken uns für die wertvollen Texte und auch für die enge Zusammenarbeit mit den Begutachtern.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!

Raquel Vetromilla
Amtierende Präsidentin der
ABraPA (2021-2024)



Associação Brasileira de Associações de Professores de Alemão

www.abrapa.org.br

A ABRAPA tem como objetivos básicos a promoção e o intercâmbio de experiências didáticas com as entidades culturais e os órgãos oficiais no sentido de intensificar o desenvolvimento educacional no Brasil, organizar seminários, simpósios e congressos nacionais e internacionais e trabalhar para divulgação da língua e da cultura alemã no Brasil.

► ABRAPA

Raquel Vetromilla
abrapa@abrapa.org.br
raquelfdvetro@gmail.com
Rua Lisboa, 974, Pinheiros
CEP: 05.413001- São Paulo, SP
www.abrapa.org.br

www.apla.org.br
gertschdaniela@gmail.com

► ACPA-SC

Mariane Pfeiffer Soares
Rua Nazareno, 358
CEP: 89.217-008 - Joinville - SC
www.abrapa.org.br/acpa-sc
marianepsoares@yahoo.com.br

► APANOR

Tito Lívio Cruz Romão
A/C Centro Cultural
Brasil-Alemanha
Universidade Federal do Ceará
(Área I do Centro de Humanidades)
Av. da Universidade, 2783
Benfica - Fortaleza - CE
CEP 60020-180
www.abrapa.org.br/apanor-no-ne
cruzromao@terra.com.br

► APPA-SP

Helga Araújo
R. Lisboa, 974 - Pinheiros

São Paulo - SP
CEP 05413-001
www.abrapa.org.br/appa-sp
www.appasaopaulo.org.br
facebook.com/appasaopaulo
appasaopaulo@gmail.com
helgaraujo@gmail.com

► ARPA

Angelita Lohmann
Rua Nelson Luersen, 195
CEP 95890-000 - Teutônia - RS
www.abrapa.org.br/arpa-rs
arpa@abrapa.org.br
angelitalohmann@gmail.com

► APA-RIO

Ebal Sant'Anna Bolacio Filho
A/C Instituto Goethe
Rua do Passeio, 62 - 1º andar
CEP 20021-290
Centro - Rio de Janeiro - RJ
ebolacio@gmail.com
www.abrapa.org.br/apa-rio

► AMPA

Christian Berndt
A/C Cultura Alemã
Rua do Ouro, 59 - Sala 2
CEP 30220-000
Bairro Serra - Belo Horizonte - BH
www.abrapa.org.br/ampa-mg
ampa.brasilen@gmail.com

► APPLA

Daniela Gertsch
A/C Instituto Goethe
R. Reinaldo S. de Quadros, 33
CEP 80050-030
Curitiba - PR

Projekt

Revista dos Professores de Alemão no Brasil
Nr. 60 - Outubro de 2021 - ISSN 1517-9281

ABraPA

Associação Brasileira de Associações
de Professores de Alemão

ABraPa- Vorstand 2021-2024 (Diretoria)

PRÄSIDENTIN	Raquel Vetromilla
VIZE-PRÄSIDENT	Ebal Sant'Anna Bolacio Filho
SEKRETÄRIN	Carla Leticia ten Kathen
VIZE-SEKRETÄR	Diego Santana de Freitas
SCHATZMEISTERIN	Gisela Hass Spindler

Redaktionsleiterinnen (Editoras-Chefes)

Gisela Hass Spindler e Cintea Richter

Redaktionskommission (Conselho Editorial)

Darli Reneu Breunig (ISEI), Débora Bender (ISEI), Dörthe Uphoff (USP), Ebal Sant'Anna Bolacio Filho (UFF), Fernando Gil de Andrade (Goethe Institut - Rio de Janeiro), Juliane Müller de Acevedo (PASCH-Brasil), Mergentel A. Vaz Ferreira (UFRJ), Nair Daiane de Souza Sauaia Vansiler (UFPA), Norma Wucherpfennig (CEL-UNICAMP), Raquel F. Dapper Vetromilla (ISEI), Rosângela Markmann Messa (Col. Pastor Dohms), Thiago Viti Mariano (UFPR), Wiebke Rören de Alencar Xavier, (UFRN), Zaira Nascimento da França (UFBA)

Regionalverbände (Editores Regionais)

APPA-SP

Helga Araújo
appasaopaulo@gmail.com
helgaraujo@gmail.com

ACPA-SC

Mariane Pfeiffer Soares
marianepsoares@yahoo.com.br

APA-Rio

Ebal Sant'Anna Bolacio Filho
ebolacio@gmail.com

APPLA

Daniela Gertsch
gertschdaniela@gmail.com

ARPA

Angelita Lohmann
arpa@abrapa.org.br
angelitalohmann@gmail.com

AMPA

Christian Berndt
cberndt19591970@gmail.com
ampa.brasilen@gmail.com

APANOR

Tito Lívio Cruz Romão
cruzromao@terra.com.br

Grafikdesign

Andrea Vichi | designer.andreavichi@gmail.com
| @designer.andrea.vichi

Korrespondenz an Projekt (Correspondência)

Raquel Vetromilla
Rua Pastor Ernesto Schlieper, 200,
93900-000, Ivoti, RS
abrapa@abrapa.org.br
raquelfdvetro@gmail.com

Os textos publicados nas páginas de **Projekt** são exclusivos e só podem ser reproduzidos com autorização por escrito do Conselho Editorial e com citação de fonte.

Projekt não se responsabiliza pelas opiniões emitidas nos artigos assinados.

Empirische Forschung im binationalen Master Deutsch als Fremdsprache in Freiburg und Kolumbien

Prof. Dr. Zeynep Kalkavan-Aydın, Dennis Strömsdörfer, M.A. | Pädagogische Hochschule Freiburg

Der Beitrag fokussiert die Zielsetzung des binationalen Masterstudiengangs „Deutsch als Fremdsprache“ (MA DaF), empirische Forschungsprojekte im transnationalen Bildungsraum Lateinamerika und Deutschland zu stärken und insbesondere auf den Bedarf in den Bereichen Fremdsprachendidaktik, Zweit- und Fremdspracherwerb, Fach- und Berufssprache, Mehrsprachigkeit sowie Lehrer*innenprofessionalisierung auszurichten. Zunächst wird der binationale Masterstudiengang zwischen der Pädagogischen Hochschule Freiburg (PH Freiburg) und der Universidad de Antioquia (UdeA) in Medellín vorgestellt. Anschließend werden die Forschungsziele des Studiengangs skizziert, um schließlich unter Berücksichtigung der empirischen Fremdsprachenforschung exemplarisch Themen, Forschungsgebiete und -methoden von Masterarbeiten aus dem Doppelmaster vorzustellen. Im letzten Teil werden schließlich in einem Fazit die wesentlichen Forschungsschwerpunkte wie -desiderate diskutiert.

DER BINATIONALE MASTER DAF AN DER UDEA UND DER PH FREIBURG

Die langjährige Partnerschaft zwischen der PH Freiburg und der UdeA und der damit verbundene Doppelmaster DaF, der auf einer Germanistischen Institutspartnerschaft aufbaut, gehört zu den zentralen

Zielen der Internationalisierung der PH Freiburg und stärkt neben weiteren Doppelabschlussprogrammen, die vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert werden, die Vermittlung des Deutschen im Ausland (Althaus & Koreik 2019: 222f.).

Neben dieser Kooperation wird das Fach DaF an der PH Freiburg auch im Rahmen der folgenden Projekte

gefördert bzw. vermittelt:

(1) Die Germanistische Institutspartnerschaft (GIP) mit der German Jordanian-University in Amman (Jordanien) als Transnationales Bildungsprojekt, die zum Ziel hat, empirische Forschungsprojekte von sechs Stipendiat*innen zu fördern sowie eine internationale Doktorand*innenschule zu gründen (gefördert vom DAAD).

(2) Die Hochschulkooperation mit der Nationalen Staatlichen Forschungsuniversität Belgorod (Russische Föderation), die von 2018-2020 ebenfalls als Germanistische Institutspartnerschaft (GIP) gefördert wurde und deren Ziele in der Analyse und Erstellung von Lehr-Lern-Medien im Bereich DaF liegen.

Weitere internationale Kooperationen bestehen u.a. mit der UPEC – Université Paris-Est Créteil (Frankreich) sowie mit der Universität Breslau/Wrocław (Polen).

Der Doppelmaster DaF, der gemeinsam von der PH Freiburg und der UdeA in Medellín angeboten wird, besteht seit 2015. Die Absolvent*innen erhalten die Abschlüsse beider Länder („Master of Arts“ in Freiburg und „Maestría en Lingüística, línea ‚Alemán como Lengua Extranjera‘“ in Medellín) und verbessern durch diesen *double degree* ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt (vgl. Kalkavan-Aydın & Strömsdörfer 2018; Müller et al. 2020: 516f.).¹ Hervorgegangen ist der Studiengang aus einer seit 2007/2008 bestehenden Kooperation beider Hochschulen, die zunächst als ‚Germanistische Institutspartnerschaft‘ und seit 2015 im Programm ‚Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss‘ vom DAAD gefördert wurde.²

Ziel des Studiengangs ist, die Absolvent*innen für die spezifischen Anforderungen in Forschung und Lehre im Bereich DaF in der Region Lateinamerika zu qualifizieren und durch den Doppelabschluss zusätzliche Berufschancen zu schaffen (vgl. Ammon 2019: 11). Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, durch das Austauschsemester ein positives Bild der Sprache und Kultur zu vermitteln, dadurch das Image der Sprache Deutsch zu verbessern und die Attraktivität von DaF zu fördern. Die praxisbezogenen Elemente und die anwendungsnahe Forschung im binationalen Masterstudiengang sind eng verknüpft sowohl mit theoretischen Konzepten als auch mit empirischem Arbeiten (z.B. „Zweitspracherwerbsforschung“ mit „Praxisfelder und Forschung DaZ/DaF“, s. Modulplan in Abb. 1). Dabei wird auf die

Verbindung eigener Studiererfahrungen mit fachlicher Reflexion gesetzt, denn fast alle Studierenden arbeiten bereits in der Fremdsprachenlehre. Daher wird das Studium in Medellín mit Ausnahme des Auslandssemesters auch berufsbegleitend angeboten. Dies wird deutlich in den gemischten Studierendenkohorten, die im Frühjahr/Sommer gemeinsam in Medellín und im Herbst/Winter gemeinsam in Freiburg studieren, da die Studierenden der UdeA ihre bereits mehrjährige Lehrer Erfahrungen in DaF im Tagespraktikum an der PH Freiburg einbringen.

Darüber hinaus ist ein weiteres Ziel der Ausbau der Internationalisierung sowie die Schulung interkultureller Kompetenzen durch den Aufenthalt im Gastland, da alle Studierenden, die einen Doppelabschluss erlangen, ein Semester im Ausland verbringen. Der Master DaF vermittelt den Studierenden nicht nur im Inland Kompetenzen im DaF-Bereich, sondern bietet auch zahlreiche anwendungsorientierte DaF-Erfahrungen im Ausland. Durch die gemeinsame Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion in Tages- und/oder Blockpraktikum und durch den Austausch mit den Kommiliton*innen der Partnerhochschule werden interkulturelle Kompetenzen gestärkt und die Spanisch- bzw. Deutschkenntnisse verbessert.³ Die Absolventin Cynthia Rösch (PH Freiburg) fasst ihre Erfahrungen folgendermaßen zusammen:

“Learning to teach another language – at a Masters level – means to me, being an expert in not only how to teach a language, everything that is

related to that, but also becoming an expert at the cultural level, which is strongly connected to learning to teach a language.”⁴

AUFBAU DES STUDIENGANGS

Der viersemestrige MA DaF ist in den regulären Masterstudiengang DaZ/DaF an der PH Freiburg integriert (s. Abb. 1). Das vierte Semester verbringen die Freiburger Studierenden an der Partnerhochschule und fertigen vor Ort auch ihre Masterarbeit an, die einen Regionalbezug mit empirischem Schwerpunkt haben sollte. Studierende der UdeA absolvieren das zweite oder vierte Semester an der PH Freiburg und belegen eine festgelegte Auswahl an Kursen, die in Freiburg im 1. und 3. Semester (s. Abb. 1) angeboten werden. Diese beziehen sich eher auf den Schwerpunkt DaF, z.B. besuchen sie im Modul „Vertiefung Fachdidaktik DaZ/DaF“ die für den DaF-Bereich ausgerichteten Kurse wie „Begleitseminar DaF“ für das Tagespraktikum sowie das Seminar „DaF – Wissenschaftssprache“, das speziell für internationale Studierende im Masterstudiengang ausgebracht wird. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass die Master DaF-Studierenden insgesamt zwei Semester gemeinsam studieren.⁵ Da das Studium in Medellín alle zwei Jahre beginnt, besuchen die Freiburger Studierenden je nach Jahr des Auslandsaufenthalts unterschiedliche, aber auf das Studium in Freiburg abgestimmte Seminare des ersten oder dritten Medellín Semesters (jeweils Februar bis Juni). Da für Medellín Studierende das Programm berufsbegleitend ausgelegt ist, werden

¹ So auch die allgemeine Rückmeldung auf den Alumni-Treffen 2017 und 2018; weitere Erkenntnisse wird eine für Ende 2021 geplante Alumni-Befragung ergeben.

² Zurzeit noch bis 2023; einen allgemeinen Überblick zum MA DaF und zu seiner Entstehung geben Huneke/Strömsdörfer 2017.

³ Voraussetzung für den Doppelabschluss sind Sprachkenntnisse mind. auf den folgenden Niveaustufen des GeR: Spanisch B2 und Deutsch (gemäß den Vorgaben der UdeA) B2/C1 (vergleichbar mit TestDaF 4x4).

⁴ Cynthia Rösch, Absolventin MA DaF auf <http://www.ph-freiburg.de/ma-daz-daf/binationaler-master>

⁵ Das von Freiburger Seite vorgesehene Blockpraktikum (Modul 8: Praxisfelder und Forschung DaZ/DaF) sollten Studierende aus Freiburg ebenfalls in Medellín (an einer der Partnerinstitutionen) ableisten; auf die speziell zu belegenden Veranstaltungen während der Auslandsaufenthalte wird hier aus Komplexitätsgründen nicht näher eingegangen, da es auch Wahlmöglichkeiten für Medellín Studierende gibt.

die Lehrveranstaltungen in Medellín nicht wöchentlich (13 bis 15 Wochen pro Semester), sondern blockweise angeboten (zwei bis drei intensive Seminarwochen, begleitet durch einzelne virtuelle Veranstaltungen zwischen den Blockwochen).⁶ Durch die größere, pandemiebedingte Verlagerung der Lehre auf das Online-Format seit 2020 wurde die Studierendenmobilität zwischen den Ländern zwar eingeschränkt, jedoch hat der Studiengang das Interesse bei Studierenden aus anderen kolumbianischen Städten und sogar aus dem spanischsprachigen Süd- und Mittelamerika geweckt.⁷ Zudem ermöglichte die virtuelle Lehre, dass neue Lehr-Lernformate entwickelt, umgesetzt und evaluiert wurden. Zu diesen zählen beispielsweise die Planung, Durchführung und Reflexion von DaF-Online-Sprachkursen in Zusammenarbeit mit anderen internationalen Partnerhochschulen sowie die Vorbereitung und Durchführung von Workshops in Kolumbien.

Der *double degree* wird nach einem für diese Kooperation und diesen Studiengang im Kooperationsvertrag festgelegten Anrechnungssystem vergeben, da es in Kolumbien keine ECTS-Punkte gibt. Auf Basis dieser Vereinbarung wer-

den auf beiden Seiten die Noten vergeben. Außerdem ist es auf diese Art möglich, den Abschluss der jeweiligen Partnerhochschule nach Beendigung des Studiums an der Heimathochschule auszustellen. Hierbei spielen auch die seit 2015 gewachsenen, vertrauten Strukturen an beiden Hochschulen sowie die Arbeits- bzw. Verwaltungsabläufe eine zentrale Rolle bei der erfolgreichen Durchführung. Die empirischen Masterarbeiten bilden einen wichtigen Bestandteil der Kooperation, da diese von Lehrenden beider Hochschulen betreut werden und auf Bedarfe im Bereich der Fremdsprachenvermittlung in Lateinamerika abzielen. Für die Studierenden bedeutet dies, dass sie im Rahmen ihres Auslandssemesters sowohl intensiv betreut werden als auch ihre Datenerhebung (z.B. Durchführung von Workshops an ausgewählten Sprachinstituten) durchführen können.

EMPIRISCHE FORSCHUNGSPROJEKTE IM DOPPELMASTER DAF

Das Lehren und Lernen einer Fremdsprache in unterschiedlichen

institutionellen und hochschulischen Kontexten zeigt in den vergangenen zwei Jahrzehnten eine immense Forschungsentwicklung auf. Zum Ziel haben die Projekte das allgemeine Erkenntnisinteresse der fremdsprachendidaktischen Forschung, welche in einer Wissenschaft-Praxis-Verzahnung zu betrachten ist. Aus Sicht der Fremdsprachendidaktik wird Forschung u.a. differenziert in Grundlagenforschung und angewandte Forschung. Auch wenn hier nicht immer eine klare Abgrenzung voneinander möglich ist (vgl. Caspari 2016: 12), so wird im Rahmen der Grundlagenforschung Fragen nachgegangen, die sich an allgemeinen Zusammenhängen und Gesetzmäßigkeiten orientieren. Bei der angewandten Forschung steht die Praxisrelevanz im Vordergrund, zu der z.B. die Entwicklungsforschung genauso oder die Entwicklung und Evaluation von Konzepten und Materialien für die Unterrichtsforschung zählen. Neben Interdisziplinarität ist auch die Breite an methodischen Zugängen relevant. Daher ist das forschungsbasierte Lernen („Forschendes Lernen“) im MA DaF von Beginn an relevant und wird im Verlauf in einzelnen Lehrveranstaltungen aus dem Arbeitsbereich DaZ/DaF, aber auch aus anderen Fächern und Disziplinen (z.B. Psychologie oder Bildungswissenschaft) vertieft.

Angewandte und empirische Forschung im Doppelmaster spiegelt sich in verschiedenen Themenkomplexen wider. Eine besonders relevante Frage, die sich bei der Ideen- und Themenentwicklung stellt, ist, welcher regionale Bezug zu DaF vorliegt. Dabei verdeutlicht bereits die Schwerpunktsetzung „DaF in Lateinamerika“, dass eine große Vielfalt an konkreten Fragestellungen vorliegt. Erkennbar wird dies an folgenden allgemeinen Impulsfragen, die bei der Beratung der

Abb. 1: Modulübersicht zum MA DaZ/DaF

Sem.	Module		
1.	Studieneingangsphase	Zweitspracherwerbsforschung	Fachdidaktik: Erwerb und Vermittlung von DaZ/DaF
2.	Deutsche Sprache im Kontrast	Transkulturelle Kommunikation	Projekte planen und durchführen
3.	Vertiefung Fachdidaktik DaZ/DaF	Praxisfelder und Forschung DaZ/DaF	
4.	Masterprüfung DaZ/DaF		Schlüsselqualifikationen

⁶ Für das Auslandssemester an der PH Freiburg müssen Medellín Studierende also von ihren Arbeitgebern freigestellt werden.

⁷ Es gibt bereits einen Alumnus aus Ecuador sowie zurzeit mehrere Studierende aus verschiedenen kolumbianischen Städten, z.B. aus Bogotá, Cali, Barranquilla.

Studierenden häufig Wegbereiter für eigene konkreten Ideen und schließlich auch für die Forschungsfragen darstellen:

- Welchen Beitrag hat die geplante Masterarbeit zur gesellschaftlichen Entwicklung in Lateinamerika (konkret: Kolumbien, Bolivien etc.)?
- Welchen Bezug hat das geplante Projekt zum ausgeübten bzw. auszuübenden Beruf? (Sprachlehrkraft, Sprachcoach, Sprachberatung etc.)
- Welche Rolle spielen aktuelle methodische und/oder didaktische Erkenntnisse im DaF-Unterricht im hispanophonen Südamerika?
- Welche aktuellen Erkenntnisse liegen in Bezug auf den DaF-

Unterricht in Lateinamerika vor (digitaler Unterricht, Präsenzunterricht, Curriculumforschung, Konzeptforschung etc.)?

Seit 2015 wurden insgesamt 24 Masterarbeiten im Doppelmaster von Studierenden der UdeA und der PH Freiburg angefertigt, die sich den allgemeinen Themenschwerpunkten aus der Fremdsprachendidaktik nach Caspari (2016: 14f.) zuordnen lassen und die in Tabelle 1 zusammenfassend dargestellt werden.

Der Tabelle kann man entnehmen, dass die von den Studierenden gewählten Forschungsschwerpunkte insbesondere in den Bereichen Fremd-/Zweitspracherwerbsforschung (inkl.

Lern- und Lernerforschung) sowie der Lehrwerk-/Materialforschung liegt. Die einzelnen Kernthemen jedoch sind sehr vielfältig und konzentrieren sich beispielsweise auf spezifische Lehr- und Lernkontexte (z.B. ecuadorianische Deutschlerner*innen) oder z.B. interdisziplinäre Projekte mit der Mathematik.

So vielfältig die Themen sind, umso differenzierter sind auch die Forschungsdesigns und die methodischen Vorgehensweisen. Die Bandbreite reicht dabei von qualitativen Untersuchungen bis hin zu umfangreichen quantitativen Studien. Die häufigsten forschungsmethodischen Zugänge zur Datenerhebung und -auswertung werden in Tabelle 2 kurz dargestellt.

Tab. 1: Themen und Titel von Masterarbeiten aus dem Doppelmaster DaF (Medellín/PH Freiburg, seit 2015)

Themenbereiche	Masterarbeit (UdeA/PH Freiburg)
Begegnungsforschung	• Zum Einsatz von Erinnerungsorten im kulturellen Fremdsprachenunterricht – ein Didaktisierungsvorschlag für den DaF-Unterricht in Kolumbien
Curriculumforschung	-
Diagnostik	• Zur Einstufung der Sprachkompetenz kolumbianischer DaF-Lerner anhand des GER
Interaktionsforschung	• Förderung der mündlichen Kommunikation: Eine Untersuchung der DaF-Unterrichtspraxis • Sprachwechsel in Gruppenarbeitsphasen: eine empirische Analyse von Unterrichtskommunikation im DaF-Unterricht
Kompetenzforschung	• DaF-Lehrende in Kolumbien. Eine Kompetenzbeschreibung • Bildungssprachliche Anforderungen im Musikunterricht: eine Untersuchung am Beispiel des Operators ‚Beschreiben‘
Konzeptforschung	-
Lehr- und Professionsforschung	• Teachers' beliefs zu Mehrsprachigkeit im DaF-Unterricht in Kolumbien
Lehrwerks- und Materialienforschung	• Qualitative Lehrwerkanalyse von DaF-Kursbüchern in Kolumbien unter dem Aspekt Geschlechterkonstruktion • Analyse von Phraseologismen in drei DaF-Lehrwerken des Niveaus A2: Einführung, Präsentation und Behandlung • Sprachlernapps als Lernmedium – Eine Befragung von DaF-Lernenden zum Einsatz und Potenzial von M-Learning • Zeitgemäße Umgangssprache in Form von Redewendungen und Phraseologismen im DaF-Unterricht der Niveaustufe B1
Lernforschung	• Sprachlehrberatung zur Förderung der Sprachlernreflexion und zur Entwicklung der Lernerautonomie: eine Interventionsstudie • Der Effekt des Lehrercode-switchings auf den Wortschatzerwerb im DaF Unterricht – Eine quasi-experimentelle Studie in B1-Kursen des Alexander-Humboldt-Instituts, Medellín

Themenbereiche	Masterarbeit (UdeA/PH Freiburg)
Lernerforschung (kognitive und affektive Faktoren)	• Germanische Interkomprehension bei hispanophonen Lesern: Strategien für die Erschließung eines Textes im unbekannten Niederländischen • Motivationsprofile unter kolumbianischen Deutschlernenden • Sprachlernbiographien kolumbianischer DaF-Lerner – Eine qualitative Untersuchung auf Grundlage narrativer Interviews • Sprachbewusstheit – (k)ein Thema für den DaF-Unterricht • Inwiefern tragen DaF-Lehrende in Kolumbien zur Bewusstheit und Reflexion von stereotypem Denken ihrer SchülerInnen im Unterricht bei? • Sprachlich bedingte Herausforderungen für hispanophone Schüler und Schülerinnen beim • Verständnis mathematischer Sachaufgaben in der L2-Deutsch
Schulbegleit- und Schulentwicklungs-forschung	• Der Einsatz von Entspannungsübungen im DaF-Unterricht mit Erwachsenen
Testforschung (Sprachtests)	• Operatorenkompetenz bei der Bearbeitung von Prüfungsaufgaben bei kolumbianischen DaF-Lernenden auf dem Niveau B2
Zweitsprachen-erwerbsfor-schung	• Frequente Fehler hispanophoner DaF-Lernender bei der schriftlichen Textproduktion in der Fremdsprache Deutsch • Einfluss eines halbjährigen Auslandsaufenthaltes auf die grammatischen Strukturen im Deutschen bei hispanophonen Schülerinnen und Schülern • Untersuchung zum tonalen Inventar von Lersprachen ecuadorianischer Deutschlerner in Hinblick auf Transferleistungen

Tab. 2: Häufig gewählte Forschungsmethoden zur Datenerhebung und -auswertung

Qualitative Untersuchungen	Quantitative Untersuchungen
(Narrative) Interviews/Befragungen	quantitative Befragungen (schriftlich/online): Umfragen
Lernersprachenanalyse	
Lehrwerkanalysen	Lehrwerkanalysen
Beobachtungen (Unterrichtsbeobachtungen)	
Introspektion	
Dokumentenanalyse	
Interaktionsanalyse (Unterrichtskommunikation etc.)	

FAZIT

Welchen Mehrwert hat schließlich ein *double degree* in einem binationalen Masterstudiengang DaF für die Studierenden und die Hochschulen? Die Antwort auf diese Frage sollte aus zwei Perspektiven betrachtet werden: einerseits aus der Perspektive der Studierenden und

andererseits aus Sicht der kooperierenden Hochschulen. Für die Studierenden bedeutet die empirische Forschung im Studium sowie im Rahmen der Masterarbeit eine wissenschaftliche Vertiefung im Übergang Studium und Beruf. Der Vorteil zeigt sich insbesondere dann, wenn Absolvent*innen planen, sich z.B. auf wissenschaftliche Qualifikationsstel-

len an Hochschulen in einem der beiden Länder zu bewerben. Auch eine berufliche Weiterqualifizierung wird durch innovative Forschungsprojekte angestrebt, indem Konzepte oder Forschungsergebnisse in den Beruf implementiert werden. Als Beispiel sei hier auf eine empirische Arbeit in Bezug auf Konzepte der Sprachlernberatung in Kolumbien verwiesen, die aufzeigt, dass es in diesem Bereich einen großen Mangel im Bereich des Sprachcoaching gibt und zugleich der Bedarf an Sprachschulen und Institutionen sehr groß ist. Ähnlich verhält es sich mit anderen Forschungsschwerpunkten im Bereich DaF in Lateinamerika. So zeigen aktuell noch entstehende Arbeiten etwa mit dem Schwerpunkt Fachsprache in der Pflege, dass noch sehr viele Forschungsdesiderata vorliegen und die Bandbreite an Themen noch nicht ausgeschöpft ist. ■

LITERATUR

ALTHAUS, H.-J. & KOREIK, U.: Transnationale Bildung: Deutsch in mehrsprachigen Kontexten an Hochschulen, in: U. AMMON & G. SCHMIDT (Hg.), Förderung der deutschen Sprache weltweit. Vorschläge, Ansätze und Konzepte. Berlin/Boston: De Gruyter 2019, 215-240.

- AMMON, U.: Fördermöglichkeiten von Deutsch und Germanistik in der Welt im Überblick, in: U. AMMON & G. SCHMIDT (Hg.), Förderung der deutschen Sprache weltweit. Vorschläge, Ansätze und Konzepte. Boston/Berlin: De Gruyter 2019, 3-24.
- CASPARI, D.: Grundfragen fremdsprachendidaktischer Forschung, in: CASPARI, D., KLIPPEL, LEGUTKE, M. K. & K. SCHRAMM (Hg.), Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik. Ein Handbuch. Tübingen: Narr 2016, 7-21.
- HUNEKE, H. W. & STRÖMSDÖRFER, D.: Masterstudiengang mit Doppelabschluss „Deutsch als Fremdsprache“ Freiburg – Medellín, in: SCHRAMM, K. & SEYFARTH, M. (Hg.), Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache 41. Curriculumentwicklung. München 2017, 119-134.
- KALKAVAN-AYDIN, Z. & STRÖMSDÖRFER, D.: Fachtag „Deutsch im Beruf“ und Alumni-Netzwerk DaF. Zwei außergewöhnliche Studientage. ph fr–Zeitschrift der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Schwerpunkt 2019 Berufliches Lehramt 2018, 45-46. (www.ph-freiburg.de/fileadmin/shares/Zentral/Pubs/PH-FR/ph-fr_19.pdf; letzter Aufruf: 18.08.2021)
- MÜLLER, K., FRIEDERICI, L. & VON WERDER, S.: DaF studieren in Lateinamerika – berufsbegleitend und praxisorientiert im Doppel-Master der Universidad de Antioquia, Medellín (Kolumbien) mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg (Deutschland). Info DaF 2020, 47(5), 507-521.